

Amsterdam. Weltkunst und globaler Handel II

Wenn man heute in Amsterdam die drei großen Grachtengürtel abläuft oder vor dem als Rathaus erbauten königlichen Palast steht, dann bekommt man ein Gefühl für die außergewöhnliche Prosperität dieser Stadt im 17. Jahrhundert. Zwar sollte man nicht mehr ohne Vorbehalt vom sogenannten „Goldenen Zeitalter“ sprechen, weil man die Kehrseite von Wachstum und wirtschaftlichem Erfolg kennt. Doch die Blüte der Kunst – in quantitativer und qualitativer Hinsicht – darf als einzigartig gelten.

Im Seminar geht es um Grundlagen und Zusammenhänge, aber auch um die genaue Analyse einzelner Werke. Es knüpft an eine Lehrveranstaltung im Sommersemester 2021 an, setzt diese jedoch nicht voraus.

Sofern es die allgemeine Situation zulässt, wird das Seminar durch eine Exkursion nach Amsterdam abgeschlossen.

Prof. Dr. Oliver Jehle

Mo 9.45 - 11.15 Uhr

Beginn: 25.4.2022

Ort: Seminaraum

Kunstgeschichte



Amsterdam. World Art and Global Trade II

Walking along the three major canal belts in Amsterdam today or standing in front of the royal palace built as the city hall, one gets a sense of the extraordinary prosperity of this city in the 17th century. Admittedly, one should no longer speak of the so-called "Golden Age" without reservation, because one knows the downside of growth and economic success. But the flourishing of art - in quantitative and qualitative terms - may be considered unique.

The seminar deals with fundamentals and contexts, but also with the precise analysis of individual works. It follows on from a course in the summer semester of 2021, but does not presuppose it.

If the general situation allows, the seminar will be concluded by an excursion to Amsterdam.